bache, vorzüglich bei Meinerts (einige Stunden von Steinau an der Straße) fand, an welcher Stelle sie Haas im Jahre 1913 ebenfalls erbeutete.

Die Lohr wird von W. Harms und die Hafenlohr von W. Israël angegeben.

Ich fand bei systematischer Forschung die Flußperlenmuschel in lebenden Exemplaren, außer in den drei vorgenannten Bächen, im Aubache, Floßbache, Heinrichsbache und in der breiten Sinn, alle im Maingebiete, sowie im Lützelbache und Kasselbache im Kinziggebiete.

Es ist anzunehmen, daß die Flußperlenmuschel früher im Spessart allgemein verbreitet war. In den meisten Bächen ist ihr Vorkommen keineswegs häufig, in einigen sogar sehr selten, so daß sie im Spessart heute als Naturdenkmal zu betrachten ist.

Dieses als vorläufige Notiz. Es sei noch bemerkt, daß in Leunis, Synopsis der 3 Naturreiche, 1. Bd., 3. Auflage, 1883, neben dem Joßbache die Bieber angeführt wird. Genaue Daten konnte ich hierüber bisher nicht erlangen. Wenn die Angaben der Bieber damals auf Funden lebender Exemplare beruhte, so hat die *Margaritana margaritifera* L. in diesem Bache jetzt als ausgestorben zu gelten.

Zwei Jubiläen.

Herr Prof. Dr. H. v. Ihering, zurzeit Museu Catharinense, Florianopolis, Staat Sta. Catharina, Brasilien, feiert am 9. Oktober d. Js. seinen 70. Geburtstag, und Herr Prof. F. Borcherding, Vegesack, der im April d. Js. 70 Jahre alt wurde, begeht am 1. Oktober sein 50jähriges Amtsjubiläum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Zwei Jubiläen 143